



22.02.2007 15:47

Fünf Zürcher Parteien stellen sich gegen Islam-Kampagne der SVP

ZÜRICH - In Zürich wehren sich CVP, EVP, Grüne, SP und Alternative Liste gemeinsam gegen Islam-Inserate der SVP. Diese würden diffuse Ängste vor dem Islam politisch instrumentalisieren, hiess es an einer Medienkonferenz.

Das Inserat der SVP tangiere inhaltlich die Religionsfreiheit der Muslime und stelle diese unter einen Generalverdacht, heisst es in der Erklärung der fünf Parteien und der Vereinigung islamischer Organisationen Zürich. Musliminnen und Muslime müssten sich durch sie zu Recht bedroht fühlen.

Polemik gehöre zwar zu einem Wahlkampf, hielten die Vertreter der Parteien fest. Wenn aber Angehörige einer ganzen Religion als Bedrohung dargestellt würden, dann sei der Punkt erreicht, gemeinsam "So nicht" zu sagen. Generelle Verdächtigungen aufgrund einer Zugehörigkeit zu einer Religion würden nämlich die Grundlagen der Demokratie und des Zusammenlebens angreifen.

Das kritisierte Inserat der SVP des Kantons Zürich ist vergangene Woche in diversen Zeitungen erschienen. Es zeigt betende Muslime vor dem Bundeshaus und trägt den Schriftzug "Islamische Bevölkerung +1560%". Daneben preist sich die Volkspartei als einzige Partei an, die "konsequent gegen die Ausbreitung des Islams ist".

Die FDP beteiligt sich nicht an der Stellungnahme der "Multikulti-Romantiker" gegen die SVP. In einem bereits gestern veröffentlichten Communiqué schreibt sie, sie verweigere sich dem Scheingefecht, das nach dem Gut-Böse-Schema ablaufe. Gleichzeitig verlangt sie eine konstruktive Debatte über das Thema.

sda

Quelle des Artikels:

[http://www.zisch.ch/detail.htm?
client_request_contentOID=221192](http://www.zisch.ch/detail.htm?client_request_contentOID=221192)

© [Neue Luzerner Zeitung AG](#) | Ein Produkt der [LZ medien](#)
powered by [OpenMedia® Publishing-System](#)